

(19)



(11)

EP 4 077 843 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
08.05.2024 Patentblatt 2024/19

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E05C 17/60 ^(2006.01) **E05D 15/58** ^(2006.01)
E05F 5/00 ^(2017.01)

(21) Anmeldenummer: **20828825.8**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E05D 13/04; E05D 15/58; E05F 5/003;
E05D 2015/586; E05Y 2201/244; E05Y 2201/684;
E05Y 2600/12; E05Y 2600/31; E05Y 2600/528;
E05Y 2800/696; E05Y 2800/742; E05Y 2900/212

(22) Anmeldetag: **11.12.2020**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/AT2020/060455

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2021/119693 (24.06.2021 Gazette 2021/25)

(54) **FÜHRUNGSANORDNUNG ZUR FÜHRUNG WENIGSTENS EINES BEWEGBAREN MÖBELTEILS**
GUIDING ARRANGEMENT FOR GUIDING AT LEAST ONE FURNITURE ELEMENT
DISPOSITIF DE GUIDAGE POUR GUIDER AU MOINS UN ÉLÉMENT DE MOBILIER MOBILE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

• **HOLLENSTEIN, Kai**
6973 Höchst (AT)

(30) Priorität: **19.12.2019 AT 511202019**

(74) Vertreter: **Torggler & Hofmann Patentanwälte - Innsbruck**
Torggler & Hofmann Patentanwälte GmbH & Co KG
Wilhelm-Greil-Straße 16
6020 Innsbruck (AT)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
26.10.2022 Patentblatt 2022/43

(73) Patentinhaber: **Julius Blum GmbH**
6973 Höchst (AT)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A1- 3 037 612 **WO-A1-2015/155591**
WO-A1-2018/204947 **WO-A1-2018/204951**
AT-A4- 521 139 **AT-A4- 521 260**
US-A- 1 970 879 **US-B2- 9 127 486**

(72) Erfinder:
• **SCHWARZMANN, Günter**
6850 Dornbirn (AT)

EP 4 077 843 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Führungsanordnung zur Führung wenigstens eines bewegbaren Möbelteils mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1. Weiters betrifft die Erfindung ein Möbel mit den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 16.

[0002] Anordnungen zur Führung einer Schiebtür oder Falt-Schiebetür sind aus dem Stand der Technik bereits bekannt. Die anmeldereigene AT 50618/2019 offenbart eine Anordnung zur Führung einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür mit einer Kompensationsvorrichtung zur Kompensation eines auf die Schiebe- oder Falt-Schiebetür wirkenden Kippmoments.

[0003] Die WO 2015/155591 A1 betrifft ein Schienensystem für Schiebetüren für Garderoben, eine Garderobe mit einem solchen Schienensystem und ein Verfahren, um ein solches Schienensystem an einer Garderobe anzuwenden.

[0004] Die anmeldereigene WO 2018/204951 A1 offenbart eine Schiene zur Führung eines Schlittens einer Möbeltüre, die ebenfalls anmeldereigene AT 521260 A4 ein Führungssystem zur Führung eines bewegbar gelagerten Türflügels.

[0005] Schließlich zeigt die US 9,127,486 B2 eine Clip-Anordnung für Schiebefenster und -türen, mittels welcher Schiebefenster oder -türen während eines Transports gesichert werden können.

[0006] Nachteilig an einer solchen Anordnung ist, dass sich die Montage der Anordnung als auch der Transport der Anordnung als schwierig erweisen, da ein Träger der Anordnung über das wenigstens eine Führungssystem frei beweglich an einer Möbelwand gelagert ist. Im Falle der Montage muss der Träger also von einem Monteur immer manuell in Position gehalten werden, für den Transport der Anordnung muss der Träger bzw. die Schiebe- oder Falt-Schiebetür gegen eine Verschiebung gesichert werden.

[0007] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, die Nachteile des Stands der Technik zu beheben und eine gegenüber dem Stand der Technik verbesserte Anordnung zur Führung einer Schiebtür oder Falt-Schiebetür anzugeben. Eine weitere Aufgabe besteht darin ein Möbel mit zumindest einer derartigen Anordnung anzugeben.

[0008] Diese Aufgaben werden gelöst durch die Merkmale der unabhängigen Ansprüche 1 und 16.

[0009] In Bezug auf die Führungsanordnung ist also wenigstens eine Sicherungsvorrichtung vorgesehen, mit welcher die wenigstens eine Führungsvorrichtung in einer Sicherungsstellung relativ zur wenigstens einen Führung feststellbar ist, wobei die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung wenigstens einen Sicherungskörper umfasst, welcher in die wenigstens eine Einstellvorrichtung integriert ist.

[0010] Befindet sich die Sicherungsvorrichtung in einer Sicherungsstellung, so sind die wenigstens eine Führung und die wenigstens eine Führungsvorrichtung und somit

auch der feststehende Möbelteil und der bewegliche Möbelteil relativ zueinander festgestellt. In dieser Sicherungsstellung kann die Führungsanordnung problemlos transportiert bzw. montiert werden. Befindet sich die Führungsanordnung an ihrem Bestimmungsort bzw. ist die Führungsanordnung fertig montiert, so kann die Sicherungsvorrichtung in eine Lösestellung überführt werden. Die wenigstens eine Führung und die wenigstens eine Führungsvorrichtung und somit auch der feststehende Möbelteil und der bewegliche Möbelteil sind nun relativ zueinander bewegbar.

[0011] Eine erfindungsgemäße Sicherungsvorrichtung ist gegenüber aus dem Stand der Technik bekannten Sicherungsvorrichtungen (Schrauben, Splinte, etc.) dahingehend vorteilhaft, dass die gesamte Sicherungsvorrichtung an der Führungsanordnung verbleiben kann. Es müssen also keine Schrauben oder Splinte etc. entsorgt bzw. eingesammelt, gelagert, usw. werden.

[0012] Hinsichtlich eines erfindungsgemäßen Möbels ist es vorgesehen, dass das Möbel wenigstens eine erfindungsgemäße Führungsanordnung aufweist, vorzugsweise wobei das Möbel wenigstens einen vom wenigstens einen bewegbaren Möbelteil zumindest bereichsweise abdeckbaren Innenraum aufweist, in welchem Küchenmöbel und Küchengeräte anordenbar sind, und/oder wenigstens einen sich in eine Tiefenrichtung des Möbels erstreckenden Hohlraum zur zumindest teilweisen Aufnahme des wenigstens einen bewegbaren Möbelteils aufweist.

[0013] Weitere vorteilhafte Ausführungen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen definiert.

[0014] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung kann es vorgesehen sein, dass die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung wenigstens ein Schaltelement aufweist, mit welchem die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung aus der Sicherungsstellung in eine Lösestellung überführbar ist, bevorzugt wobei das wenigstens eine Schaltelement drehbar gelagert ist, besonders bevorzugt wobei das wenigstens eine Schaltelement als Schraube ausgebildet ist.

[0015] Ein solches Schaltelement, insbesondere in einer bevorzugten Ausführungsform, erleichtert das Überführen der Sicherungsvorrichtung aus der Sicherungsstellung in die Lösestellung erheblich.

[0016] Es kann sich weiterhin als vorteilhaft erweisen, wenn die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung wenigstens einen weiteren Sicherungskörper umfasst, welcher mit der wenigstens einen Führungsvorrichtung verbindbar oder verbunden ist.

[0017] Gemäß einem weiteren Aspekt der Erfindung kann es vorgesehen sein, dass die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung wenigstens ein Sicherungselement umfasst, mit welchem die vorgesehenen Sicherungskörper in der Sicherungsstellung relativ zueinander feststellbar und in einer Lösestellung freigebbar sind, sodass die Sicherungskörper relativ zueinander bewegbar sind.

[0018] Eine solche Ausbildung der Sicherungsvorrichtung ermöglicht ein sowohl einfaches als auch effizientes

Feststellen der wenigstens einen Führungsvorrichtung zu der wenigstens einen Führung.

[0019] Es kann auch vorgesehen sein, dass die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung wenigstens ein Federelement aufweist, über welches das wenigstens eine Sicherungselement in Richtung der Sicherungsstellung vorgespannt ist.

[0020] Bevorzugt kann weiters vorgesehen sein, dass das wenigstens eine Sicherungselement als Schwenkhebel ausgebildet ist, und/oder wenigstens eine Rampe umfasst, über welche das wenigstens eine Sicherungselement von der wenigstens einen Führungsvorrichtung überfahrbar ist.

[0021] Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass die wenigstens eine Koppelungsvorrichtung wenigstens einen Mitnehmer und die wenigstens eine Führung wenigstens einen mit dem wenigstens einen Mitnehmer koppelbaren Anschlag umfasst, oder umgekehrt.

[0022] Dies ermöglicht eine einfache Umsetzung der Einstellvorrichtung zur Verstellung der wenigstens einen Führung relativ zum wenigstens einen feststehenden Möbelteil.

[0023] Als besonders vorteilhaft hat es sich herausgestellt, wenn wenigstens eine weitere am wenigstens einen feststehenden Möbelteil anzuordnende Führung vorgesehen ist, wobei die wenigstens eine Einstellvorrichtung an der wenigstens einen weiteren Führung angeordnet ist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine weitere Führung über Befestigungsmittel am wenigstens einen feststehenden Möbelteil festlegbar ist.

[0024] Durch eine solche wenigstens eine weitere Führung kann eine stabilere Führung des beweglichen Möbelteils an dem feststehenden Möbelteil gewährleistet werden, ohne zusätzliche Änderungen an der wenigstens einen Einstellvorrichtung vornehmen zu müssen.

[0025] Besonders bevorzugt kann wenigstens eine Querverführung vorgesehen sein, welche quer zur wenigstens einen Führung angeordnet ist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Querverführung und die wenigstens eine Führung bewegungsgekoppelt miteinander verbunden oder verbindbar sind.

[0026] Dadurch wird bei einem Verstellen der wenigstens einen Führung relativ zum wenigstens einen feststehenden Möbelteil auch die Querverführung mitverstellt. Somit ist eine einwandfreie Führung des beweglichen Möbelteils an dem feststehenden Möbelteil auch nach einem Verstellvorgang sichergestellt.

[0027] Es hat sich als vorteilhaft herausgestellt, wenn die Führungsanordnung eine Kompensationsvorrichtung zur Kompensation eines Kippmoments eines Trägers und/oder einem an dem Träger bewegbaren Möbelteil um eine Kippachse umfasst.

[0028] Dabei kann auch vorgesehen sein, dass die Kompensationsvorrichtung wenigstens eine Seilzugvorrichtung und/oder wenigstens einen Schwenkhebelmechanismus aufweist, wobei der wenigstens eine Schwenkhebelmechanismus wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Schwenkhebel umfasst.

[0029] Dadurch wird eine Anordnung zur Führung einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür mit einer verbesserten Stabilität und Steifigkeit erreicht.

[0030] Gemäß einem weiteren Aspekt der Erfindung kann vorgesehen sein, dass die Kompensationsvorrichtung in einem Auslieferungszustand der Anordnung zumindest teilweise, vorzugsweise vollständig, am Träger vormontiert ist.

[0031] Dies erleichtert die Montage einer erfindungsgemäßen Anordnung erheblich. Ist auch die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung in einem Auslieferungszustand der Anordnung zumindest teilweise, vorzugsweise vollständig, am Träger vormontiert, so wird die Montage nochmals vereinfacht.

[0032] In einem bevorzugten Ausführungsbeispiel können der wenigstens eine Sicherungskörper und der wenigstens eine Mitnehmer miteinander und einteilig ausgebildet sein. Dies führt zu einer einfachen Ausbildung der erfindungsgemäßen Sicherungsvorrichtung.

[0033] Weiters kann vorgesehen sein, dass das wenigstens eine Sicherungselement in einer Lösestellung zumindest teilweise, vorzugsweise vollständig, in dem wenigstens einen Sicherungskörper versenkbar ist.

[0034] Wie eingangs ausgeführt, wird auch für ein Möbel mit zumindest einer erfindungsgemäßen Führungsanordnung Schutz begehrt.

[0035] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung werden anhand der Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnungen im Folgenden näher erläutert. Darin zeigen:

- Fig. 1 eine Explosionsdarstellung einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung,
- Fig. 2a eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung mit einem sich in einer Sicherungsstellung befindlichen Teil einer Sicherungsvorrichtung,
- Fig. 2b eine perspektivische Ansicht eines Schnitts durch einen sich in einer Sicherungsstellung befindlichen Teil einer Sicherungsvorrichtung,
- Fig. 3a eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung mit einem sich in einer Lösestellung befindlichen Teil einer Sicherungsvorrichtung,
- Fig. 3b eine perspektivische Ansicht eines Schnitts durch einen sich in einer Lösestellung befindlichen Teil einer Sicherungsvorrichtung,
- Fig. 4a eine Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung und einer Führung und einer weiteren Führung,
- Fig. 4b das Detail A der Figur 4a mit einer Einstellvorrichtung vor einem Verstellvorgang,
- Fig. 4c das Detail A der Figur 4a mit einer Einstellvorrichtung nach einem Verstellvorgang,
- Fig. 5a einen Schnitt durch eine Führungsanordnung mit einer erfindungsgemäßen Sicherungsvorrichtung in einer Sicherungsstellung,

- Fig. 5b das Detail A der Figur 5a mit einer Sicherungsvorrichtung in einer Sicherungsstellung,
 Fig. 5c das Detail A der Figur 5a mit einer Sicherungsvorrichtung in einer Lösestellung,
 Fig. 5d das Detail A der Figur 5a mit einer Sicherungsvorrichtung in einer Lösestellung mit einer verschobenen Führungsvorrichtung,
 Fig. 6 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Führungsanordnung, und
 Fig. 7 eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Möbels.

[0036] Die Figur 1 zeigt eine Explosionsdarstellung einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung 6. Es ist eine Montagevorrichtung 7 zur Montage der Einstellvorrichtung 6 an einem feststehenden Möbelteil 3 erkennbar. Ein Mitnehmer 8a einer Koppelungsvorrichtung 8 und ein Sicherungskörper 10 einer Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13, 14 sind miteinander und einteilig ausgebildet.

[0037] Im Sicherungskörper 10 sind eine Federvorrichtung 14 und ein Sicherungselement 13 angeordnet, wobei das Sicherungselement 13 durch die Federvorrichtung 14 mit einer Kraft beaufschlagt wird. Das Sicherungselement 13 weist außerdem eine Rampe 13a auf.

[0038] Es sind weiters ein Betätigungselement 9 zur Betätigung der Einstellvorrichtung und ein Schaltelement 12 zum Überführen der Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13, 14 von einer Sicherungsstellung in eine Lösestellung erkennbar.

[0039] Die Figur 2a zeigt eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung 6 mit einem in einer Sicherungsstellung befindlichen Teil einer Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13, 14, die Figur 2b einen dazugehörigen Schnitt durch den Teil der Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13, 14.

[0040] Die Figur 3a zeigt wiederum eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung 6 mit einem Teil einer Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13, 14, allerdings in einer Lösestellung, die Figur 3b zeigt den dazugehörigen Schnitt durch den Teil der Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13, 14.

[0041] Aus den Figuren 2a bis 3b ist ersichtlich, dass ein Sicherungselement 13 in einer Sicherungsstellung durch eine Federvorrichtung 14 mit einer Kraft beaufschlagt wird und dadurch zumindest teilweise über den Sicherungskörper 10 hinausragt. Die Ausnehmung steht dabei in formschlüssiger Verbindung mit einem nicht dargestellten weiteren Sicherungskörper 11.

[0042] Wird nun das Schaltelement 12 betätigt, also die Schraube hineingedreht, so wird das Sicherungselement 13 entgegen der durch die Federvorrichtung 14 aufgebrauchten Kraft in Richtung des Sicherungskörpers 10 bewegt und schlussendlich in diesem versenkt.

[0043] Es kann auch vorgesehen sein, dass das Sicherungselement 13 nicht oder nur teilweise im Sicherungskörper 10 versenkt wird.

[0044] Das Sicherungselement 13 steht somit nicht mehr in Eingriff mit dem nicht dargestellten weiteren Si-

cherungskörper 11, die Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13, 14 befindet sich in der Lösestellung.

[0045] Die Figur 4a zeigt eine Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung 6 und einer Führung 4 und einer weiteren Führung 15. Es ist ersichtlich, dass die Einstellvorrichtung 6 an einem Ende der Führung 4 und der weiteren Führung 15 angeordnet ist. Die Einstellvorrichtung 6 kann aber grundsätzlich an jeder beliebigen Position entlang der Führung 4 bzw. der weiteren Führung 15 angeordnet sein.

[0046] Die Befestigungsmittel 16 zur Befestigung der weiteren Führung 15 an dem feststehenden Möbelteil 3 sind nicht dargestellt. Die Befestigungsmittel 16 können grundsätzlich in jeder geeigneten Form ausgebildet sein, bevorzugt aber als Schrauben.

[0047] Die Figur 4b zeigt das Detail A der Figur 4a mit einer Einstellvorrichtung 6 vor einem Verstellvorgang, die Figur 4c das Detail A mit einer Einstellvorrichtung 6 nach einem Verstellvorgang.

[0048] Es ist erkennbar, dass ein Mitnehmer 8a in formschlüssiger Verbindung mit einem als Ausnehmung ausgebildeten Anschlag 4a der Führung 4 steht. Die Koppelungsvorrichtung 8 wird durch diesen Anschlag 4a und dem Mitnehmer 8a gebildet. Die Montagevorrichtung 7 ist an dem feststehendem Möbelteil 3 bzw. der weiteren Führung 15 unverschieblich angeordnet.

[0049] Wird das Betätigungselement 9 betätigt, so bewegt sich der Mitnehmer 8a und somit auch die Führung 4 von der Montagevorrichtung 7 weg. Die Führung 4 und der über die wenigstens eine Führungsvorrichtung 5 mit der Führung 4 verbundene bewegliche Möbelteil 2 wird somit relativ zur Montagevorrichtung 7 bzw. zum feststehendem Möbelteil 3 bzw. zur weiteren Führung 15 verschoben.

[0050] Die Figur 5a zeigt einen Schnitt durch eine Führungsanordnung 1 mit einer erfindungsgemäßen Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13, 14 in einer Sicherungsstellung. Es ist erkennbar, dass der Sicherungskörper 11, mit welchem das Sicherungselement 13 in Eingriff steht, mit einer Führungsvorrichtung 5 verbunden ist. Die Führungsvorrichtung 5 umfasst dabei einen Träger 20.

[0051] Der an der wenigstens einen Führungsvorrichtung 5 angeordnete Sicherungskörper 11 kann dabei die Rampe 13a überfahren und somit das Sicherungselement 13 gegen die von der Federvorrichtung 14 aufgebrauchte Kraft in dem Sicherungskörper 10 versenken. Nach dem Überfahren der Rampe 13a gerät der Sicherungskörper 11 in Eingriff mit der Ausnehmung des Sicherungselements 13. Die Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13, 14 befindet sich dann in der Sicherungsstellung.

[0052] Die Figur 5b zeigt das Detail A der Figur 5a. Es ist wiederum ersichtlich, wie das Sicherungselement 13 mit dem Sicherungskörper 11 in Eingriff steht und durch das Federelement 14 in der Sicherungsstellung gehalten wird.

[0053] In der Figur 5c ist das Detail A der Figur 5a - allerdings mit der Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13,

14 in einer Lösestellung - dargestellt. Das Schaltelement 12 ist demnach betätigt und hält das Sicherungselement 13 entgegen der vom Federelement 14 aufbrachten Kraft in der Lösestellung. Das Sicherungselement 13 ist vollständig in dem Sicherungskörper 10 versenkt.

[0054] In der Figur 5d ist die Führungsvorrichtung 5 relativ zu dem Sicherungskörper 10 und somit relativ zur Führung 4 bzw. zur weiteren Führung 15 und zum feststehenden Möbelteil 3 verschoben. Da sich die Sicherungsvorrichtung 10, 11, 12, 13, 14 weiterhin in der Lösestellung befindet, kann die Führungsvorrichtung 5 frei an der Führung 4 bzw. der weiteren Führung 15 verschoben werden.

[0055] In Figur 6 ist eine erfindungsgemäße Führungsanordnung 1 abgebildet. Der feststehende Möbelteil 3 ist dabei in Form einer Möbelwand ausgebildet. Der bewegbare Möbelteil 2 ist nicht dargestellt. Es sind weiters eine Kompensationsvorrichtung 18 mit einer Seilzugvorrichtung 18a und einem Schwenkhebelmechanismus 18b ersichtlich.

[0056] Außerdem ist eine zusätzliche Führung 19 erkennbar, welche für eine stabilere Führung der Führungsvorrichtung 5 sorgt.

[0057] Die Figur 7 zeigt ein erfindungsgemäßes Möbel 100 mit einer Führungsanordnung 1. Es sind ein feststehender Möbelteil 3 und ein bewegbarer Möbelteil 2 in Form einer falt-Schiebtüre ersichtlich. Der bewegbare Möbelteil 2 kann dabei aber grundsätzlich jede geeignete Form aufweisen.

[0058] Seitlich vom Möbel 100 ist ein Hohlraum 102 vorgesehen, welcher aus zwei voneinander beabstandeten feststehenden Möbelteilen 3 gebildet wird.

[0059] In diesem Hohlraum 102 ist der in Form einer falt-Schiebtüre ausgeführte bewegbare Möbelteil 2 in einem zusammengefalteten Zustand versenkbar. Ist der in Form einer falt-Schiebtüre ausgeführte bewegbare Möbelteil 2 aufgespreizt, so verdeckt er einen Innenraum 101 des Möbels 100.

[0060] An den Hohlraum 102 anschließend ist ein weiterer Teil des Möbels 100 angeordnet, beispielsweise ein Schrank. Befindet sich der in Form einer falt-Schiebtüre ausgeführte bewegbare Möbelteil 2 in einer aufgespreizten Stellung und ist der weitere Teil des Möbels 100 geschlossen, so bilden das in Form einer falt-Schiebtüre ausgeführte bewegbare Möbelteil 2 und der weitere Teil des Möbels 100 eine durchgängige Möbelfront.

in einer Sicherungsstellung relativ zur wenigstens einen Führung feststellbar ist, wobei die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung wenigstens einen Sicherungskörper umfasst, welcher in die wenigstens eine Einstellvorrichtung integriert ist.

Patentansprüche

1. Führungsanordnung (1) zur Führung wenigstens eines bewegbaren Möbelteils (2), vorzugsweise einer Schiebetür oder falt-Schiebetür, relativ zu wenigstens

einem feststehenden Möbelteil (3), vorzugsweise einer Möbelwand, mit

- wenigstens einer am wenigstens einen feststehenden Möbelteil (3) anzuordnenden Führung (4),

- wenigstens einer relativ zur wenigstens einen Führung (4) verschiebbaren und mit dem wenigstens einen bewegbaren Möbelteil (2) verbindbaren Führungsvorrichtung (5), und

- wenigstens einer Einstellvorrichtung (6) zur Verstellung der wenigstens einen Führung (4) relativ zum wenigstens einen feststehenden Möbelteil (3), wobei die wenigstens eine Einstellvorrichtung (6) eine am wenigstens einen feststehenden Möbelteil (3) befestigbare Montagevorrichtung (7) und wenigstens eine mit der wenigstens einen Führung (4) koppelbare Koppelungsvorrichtung (8) umfasst, wobei wenigstens ein, vorzugsweise drehbar gelagertes, Betätigungselement (9) vorgesehen ist, mit welchem die wenigstens eine Koppelungsvorrichtung (8) relativ zur Montagevorrichtung (7) verstellbar ist,

dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens eine Sicherungsvorrichtung (10, 11, 12, 13, 14) vorgesehen ist, mit welcher die wenigstens eine Führungsvorrichtung (5) in einer Sicherungsstellung relativ zur wenigstens einen Führung (4) feststellbar ist, wobei die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung (10, 11, 12, 13, 14) wenigstens einen Sicherungskörper (10) umfasst, welcher in die wenigstens eine Einstellvorrichtung (6) integriert ist.

2. Führungsanordnung nach Anspruch 1, wobei die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung (10, 11, 12, 13, 14) wenigstens ein Schaltelement (12) aufweist, mit welchem die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung (10, 11, 12, 13, 14) aus der Sicherungsstellung in eine Lösestellung überführbar ist, bevorzugt wobei das wenigstens eine Schaltelement (12) drehbar gelagert ist, besonders bevorzugt wobei das wenigstens eine Schaltelement (12) als Schraube ausgebildet ist.
3. Führungsanordnung nach Anspruch 1 oder 2, wobei die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung (10, 11, 12, 13, 14) wenigstens einen weiteren Sicherungskörper (11) umfasst, welcher mit der wenigstens einen Führungsvorrichtung (5) verbindbar oder verbunden ist.
4. Führungsanordnung nach Anspruch 3, wobei die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung (10, 11, 12, 13, 14) wenigstens ein Sicherungselement (13) umfasst, mit welchem die vorgesehenen Sicherungskörper (10, 11) in der Sicherungsstellung relativ zu

einander feststellbar und in einer Lösestellung freigebbar sind, sodass die Sicherungskörper (10, 11) relativ zueinander bewegbar sind.

5. Führungsanordnung nach Anspruch 3 oder 4, wobei die wenigstens eine Sicherungsvorrichtung (10, 11, 12, 13, 14) wenigstens ein Federelement (14) aufweist, über welches das wenigstens eine Sicherungselement (13) in Richtung der Sicherungsstellung vorgespannt ist. 5
6. Führungsanordnung nach einem der Ansprüche 3 bis 5, wobei das wenigstens eine Sicherungselement (13) als Schwenkhebel ausgebildet ist, und/oder wenigstens eine Rampe (13a) umfasst, über welche das wenigstens eine Sicherungselement (13) von der wenigstens einen Führungsvorrichtung (5) überfahrbar ist. 10
7. Führungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, wobei die wenigstens eine Koppelungsvorrichtung (8) wenigstens einen Mitnehmer (8a) und die wenigstens eine Führung (4) wenigstens einen mit dem wenigstens einen Mitnehmer (8a) koppelbaren Anschlag (4a) umfasst, oder umgekehrt. 15
8. Führungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei wenigstens eine weitere am wenigstens einen feststehenden Möbelteil (3) anzuordnende Führung (15) vorgesehen ist, wobei die wenigstens eine Einstellvorrichtung (6) an der wenigstens einen weiteren Führung (15) angeordnet ist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine weitere Führung (15) über Befestigungsmittel (16) am wenigstens einen feststehenden Möbelteil (3) festlegbar ist. 20
9. Führungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei wenigstens eine Querführung (17) vorgesehen ist, welche quer zur wenigstens einen Führung (4) angeordnet ist, vorzugsweise wobei die wenigstens eine Querführung (17) und die wenigstens eine Führung (4) bewegungsgekoppelt miteinander verbunden oder verbindbar sind. 25
10. Führungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die Führungsanordnung (1) eine Kompensationsvorrichtung (18) zur Kompensation eines Kippmoments eines Trägers (20) und/oder einem an dem Träger (20) angeordneten bewegbaren Möbelteil (2) um eine Kippachse umfasst. 30
11. Führungsanordnung nach Anspruch 10, wobei die Kompensationsvorrichtung (18) wenigstens eine Seilzugvorrichtung (18a) und/oder wenigstens einen Schwenkhebelmechanismus (18b) aufweist, wobei der wenigstens eine Schwenkhebelmechanismus (18b) wenigstens zwei gelenkig miteinander verbundene Schwenkhebel umfasst. 35

12. Führungsanordnung nach einem der Ansprüche 10 oder 11, wobei die wenigstens eine Seilzugvorrichtung (18b) wenigstens ein, vorzugsweise genau ein, Seil aufweist, welches mit einem Ende, vorzugsweise mit beiden Enden, am Träger (20) befestigt ist. 40
13. Führungsanordnung nach einem der Ansprüche 10 bis 12, wobei die Kompensationsvorrichtung (18) in einem Auslieferungszustand der Führungsanordnung (1) zumindest teilweise, vorzugsweise vollständig, am Träger (20) vormontiert ist. 45
14. Führungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, wobei der wenigstens eine Sicherungskörper (10) und der wenigstens eine Mitnehmer (8a) miteinander und einteilig ausgebildet sind. 50
15. Führungsanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 14, wobei das wenigstens eine Sicherungselement (13) in einer Lösestellung zumindest teilweise, vorzugsweise vollständig, in dem wenigstens einen Sicherungskörper (10) versenkbar ist. 55
16. Möbel (100) mit wenigstens einem bewegbaren Möbelteil (2), vorzugsweise einer Schiebetür oder Falt-Schiebetür, wenigstens einem feststehenden Möbelteil (3), vorzugsweise einer Möbelwand, und wenigstens einer Führungsanordnung (1) zur Führung des wenigstens einen bewegbaren Möbelteils (2) relativ zum wenigstens einen feststehenden Möbelteil (3), **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens eine Führungsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche ausgebildet ist, vorzugsweise wobei das Möbel (100) wenigstens einen vom wenigstens einen bewegbaren Möbelteil (2) zumindest bereichsweise abdeckbaren Innenraum (101) aufweist, in welchem Küchenmöbel und Küchengeräte anordenbar sind, und/oder wenigstens einen sich in eine Tiefenrichtung des Möbels (100) erstreckenden Hohlraum (102) zur zumindest teilweisen Aufnahme des wenigstens einen bewegbaren Möbelteils (2) aufweist. 60

Claims

1. A guide assembly (1) for guiding at least one movable furniture part (2), preferably a sliding door or a folding-sliding door, relative to at least one stationary furniture part (3), preferably a furniture wall, the guide assembly (1) comprising:
 - at least one guide (4) configured to be arranged on the at least one stationary furniture part (3),
 - at least one guide device (5) configured to be connected to the at least one movable furniture part (2), the at least one guide device (5) being displaceable relative to the at least one guide

(4), and

- at least one adjustment device (6) for adjusting the at least one guide (4) relative to the at least one stationary furniture part (3), wherein the at least one adjustment device (6) includes a mounting device (7) configured to be fixed to the at least one stationary furniture part (3) and at least one coupling device (8) configured to be coupled to the at least one guide (4), wherein at least one, preferably pivotally supported, actuating element (9) is provided by means of which the at least one coupling device (8) can be adjusted relative to the mounting device (7),

characterized in that at least one securing device (10, 11, 12, 13, 14) is provided by means of which the at least one guide device (5) can be fixed relative to the at least one guide (4) in a securing position, wherein the at least one securing device (10, 11, 12, 13, 14) includes at least one securing body (10) integrated into the at least one adjustment device (6).

2. The guide assembly according to claim 1, wherein the at least one securing device (10, 11, 12, 13, 14) includes at least one switch element (12) by means of which the at least one securing device (10, 11, 12, 13, 14) is transferable from the securing position into a release position, preferably wherein the at least one switch element (12) is pivotally supported, particularly preferable that the at least one switch element (12) is configured as a screw.
3. The guide assembly according to claim 1 or 2, wherein the at least one securing device (10, 11, 12, 13, 14) includes at least one further securing body (11) which is connected or which is configured to be connected to the at least one guide device (5).
4. The guide assembly according to claim 3, wherein the at least one securing device (10, 11, 12, 13, 14) includes at least one securing element (13) by means of which the provided securing bodies (10, 11) can be fixed relative to one another in the securing position and can be released in a release position, so that the securing bodies (10, 11) are movable relative to one another.
5. The guide assembly according to claim 3 or 4, wherein the at least one securing device (10, 11, 12, 13, 14) includes at least one spring element (14) by means of which the at least one securing element (13) is pre-stressed in a direction of the securing position.
6. The guide assembly according to one of the claims 3 to 5, wherein the at least one securing element (13) is configured as a pivoting lever, and/or includes at least one ramp (13a) by which the at least one

securing element (13) can be overridden by the at least one guide device (5).

7. The guide assembly according to one of the claims 1 to 6, wherein the at least one coupling device (8) includes at least one entrainment member (8a), and the at least one guide (4) includes at least one abutment (4a) configured to be coupled to the at least one entrainment member (8a), or vice versa.
8. The guide assembly according to one of the claims 1 to 7, wherein at least one further guide (15) is provided, the at least one further guide (15) being configured to be arranged on the at least one stationary furniture part (3), wherein the at least one adjustment device (6) is arranged on the at least one further guide (15), preferably wherein the at least one further guide (15) is configured to be fixed to the at least one stationary furniture part (3) via fastening means (16).
9. The guide assembly according to one of the claims 1 to 8, wherein at least one transverse guide (17) is provided, the at least one transverse guide (17) being arranged transversely to the at least one guide (4), preferably wherein the at least one transverse guide (17) and the at least one guide (4) are connected or are configured to be connected to one another in a movement-coupled manner.
10. The guide assembly according to one of the claims 1 to 9, wherein the guide assembly (1) includes a compensating device (18) for compensating for a tilting moment of a carrier (20) and/or of a movable furniture part (2) arranged on the carrier (20) about a tilting axis.
11. The guide assembly according to claim 10, wherein the compensating device (18) includes at least one cable pulling device (18a) and/or at least one pivoting lever mechanism (18b), wherein the at least one pivoting lever mechanism (18b) includes at least two pivoting levers hingedly connected to one another.
12. The guide assembly according to claim 10 or 11, wherein the at least one cable pulling device (18a) includes at least one, preferably precisely one, cable, and one end of the cable, preferably both ends, is or are fixed to the carrier (20).
13. The guide assembly according to one of the claims 10 to 12, wherein the compensating device (18), in a delivery condition of the guide assembly (1), is at least partially, preferably entirely, pre-mounted on the carrier (20).
14. The guide assembly according to one of the claims 1 to 13, wherein the at least one securing body (10)

and the at least one entrainment member (8a) are formed together so as to have a one-piece configuration.

15. The guide assembly according to one of the claims 1 to 14, wherein the at least one securing element (13), in a release position, is at least partially, preferably entirely, configured to be countersunk within the at least one securing body (10).
16. An item of furniture (100) comprising at least one movable furniture part (2), preferably a sliding door or a folding-sliding door, at least one stationary furniture part (3), preferably a furniture wall, and at least one guide assembly (1) for guiding the at least one movable furniture part (2) relative to the at least one stationary furniture part (3), **characterized in that** the at least one guide assembly (1) is configured according to one of the preceding claims, preferably wherein the item of furniture (100) includes at least one interior space (101) configured to be at least partially covered by the at least one movable furniture part (2), wherein kitchen furniture and kitchenware can be arranged in the at least one interior space (101), and/or the item of furniture (100) includes at least one cavity (102) extending in a depth direction of the item of furniture (100) for at least partially receiving the at least one movable furniture part (2).

Revendications

1. Ensemble de guidage (1) pour le guidage au moins d'une partie de meuble mobile (2), de préférence d'une porte coulissante ou porte coulissante pliante, par rapport à au moins une partie de meuble fixe (3), de préférence une paroi de meuble, avec
 - au moins un guidage (4) à disposer sur l'au moins une partie de meuble fixe (3),
 - au moins un dispositif de guidage (5) pouvant coulisser par rapport à l'au moins un guidage (4) et pouvant être relié à l'au moins une partie de meuble mobile (2), et
 - au moins un dispositif de réglage (6) pour le déplacement de l'au moins un guidage (4) par rapport à l'au moins une partie de meuble fixe (3), dans lequel l'au moins un dispositif de réglage (6) comprend un dispositif de montage (7) pouvant être fixé sur l'au moins une partie de meuble fixe (3) et au moins un dispositif d'accouplement (8) pouvant être accouplé à l'au moins un guidage (4), dans lequel au moins un élément d'actionnement (9), de préférence monté rotatif, est prévu, avec lequel l'au moins un dispositif d'accouplement (8) peut être déplacé par rapport au dispositif de montage (7),
2. Ensemble de guidage selon la revendication 1, dans lequel l'au moins un dispositif de blocage (10, 11, 12, 13, 14) présente au moins un élément de commutation (12), avec lequel l'au moins un dispositif de blocage (10, 11, 12, 13, 14) peut être amené à partir de la position de blocage dans une position de déblocage, de préférence dans lequel l'au moins un élément de commutation (12) est monté rotatif, de manière particulièrement préférée dans lequel l'au moins un élément de commutation (12) est réalisé en tant que vis.
3. Ensemble de guidage selon la revendication 1 ou 2, dans lequel l'au moins un dispositif de blocage (10, 11, 12, 13, 14) comprend au moins un autre corps de blocage (11), lequel peut être relié ou est relié à l'au moins un dispositif de guidage (5).
4. Ensemble de guidage selon la revendication 3, dans lequel l'au moins un dispositif de blocage (10, 11, 12, 13, 14) comprend au moins un élément de blocage (13), avec lequel les corps de blocage (10, 11) prévus dans la position de blocage peuvent être immobilisés les uns par rapport aux autres et peuvent être libérés dans une position de déblocage, de sorte que les corps de blocage (10, 11) sont mobiles l'un par rapport à l'autre.
5. Ensemble de guidage selon la revendication 3 ou 4, dans lequel l'au moins un dispositif de blocage (10, 11, 12, 13, 14) présente au moins un élément ressort (14), par l'intermédiaire duquel l'au moins un élément de blocage (13) est prévu en direction de la position de blocage.
6. Ensemble de guidage selon l'une quelconque des revendications 3 à 5, dans lequel l'au moins un élément de blocage (13) est réalisé en tant que levier pivotant, et/ou comprend au moins une rampe (13a), par l'intermédiaire de laquelle l'au moins un élément de blocage (13) peut être parcouru par l'au moins un dispositif de guidage (5).
7. Ensemble de guidage selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, dans lequel l'au moins un dispositif d'accouplement (8) comprend au moins un entraîneur (8a) et l'au moins un guidage (4) au moins une butée (4a) pouvant être accouplée à l'au moins un entraîneur (8a), ou inversement.

8. Ensemble de guidage selon l'une quelconque des revendications 1 à 7, dans lequel au moins un autre guidage (15) à disposer sur l'au moins une partie de meuble fixe (3) est prévu, dans lequel l'au moins un dispositif de réglage (6) est disposé sur l'au moins un autre guidage (15), de préférence dans lequel l'au moins un autre guidage (15) peut être immobilisé sur l'au moins une partie de meuble fixe (3) par l'intermédiaire de moyens de fixation (16).
9. Ensemble de guidage selon l'une quelconque des revendications 1 à 8, dans lequel au moins un guidage transversal (17) est prévu, lequel est disposé transversalement par rapport à l'au moins un guidage (4), de préférence dans lequel l'au moins un guidage transversal (17) et l'au moins un guidage (4) sont reliés ou peuvent être reliés l'un à l'autre de manière accouplée en mouvement.
10. Ensemble de guidage selon l'une quelconque des revendications 1 à 9, dans lequel l'ensemble de guidage (1) comprend un dispositif de compensation (18) pour la compensation d'un couple de basculement d'un support (20) et/ou une partie de meuble (2) mobile disposée sur le support (20) autour d'un axe de basculement.
11. Ensemble de guidage selon la revendication 10, dans lequel le dispositif de compensation (18) présente au moins un dispositif de câble de traction (18a) et/ou au moins un mécanisme à levier pivotant (18b), dans lequel l'au moins un mécanisme à levier pivotant (18b) comprend au moins deux leviers pivotants reliés l'un à l'autre de manière articulée.
12. Ensemble de guidage selon l'une quelconque des revendications 10 ou 11, dans lequel l'au moins un dispositif de câble de traction (18b) présente au moins un, de préférence exactement un, câble, lequel est fixé sur le support (20) avec une extrémité, de préférence avec les deux extrémités.
13. Ensemble de guidage selon l'une quelconque des revendications 10 à 12, dans lequel le dispositif de compensation (18) dans un état de livraison de l'ensemble de guidage (1) est préalablement monté au moins en partie, de préférence entièrement, sur le support (20).
14. Ensemble de guidage selon l'une quelconque des revendications 1 à 13, dans lequel l'au moins un corps de blocage (10) et l'au moins un entraîneur (8a) sont réalisés l'un avec l'autre et d'une seule pièce.
15. Ensemble de guidage selon l'une quelconque des revendications 1 à 14, dans lequel l'au moins un élément de blocage (13) peut être enfoncé au moins en partie dans une position de déblocage, de préférence entièrement, dans l'au moins un corps de blocage (10).
- 5 16. Meuble (100) avec au moins une partie de meuble mobile (2), de préférence une porte coulissante ou porte coulissante pliante, au moins une partie de meuble fixe (3), de préférence une paroi de meuble, et au moins un ensemble de guidage (1) pour le guidage de l'au moins une partie de meuble mobile (2) par rapport à l'au moins une partie de meuble fixe (3), **caractérisé en ce que** l'au moins un ensemble de guidage (1) est réalisé selon l'une quelconque des revendications précédentes, de préférence dans lequel le meuble (100) présente au moins un espace intérieur (101) pouvant être recouvert au moins par endroits par au moins une partie de meuble mobile (2), dans lequel peuvent être disposés des meubles de cuisine et des appareils de cuisine, et/ou présente au moins une cavité (102) s'étendant dans une direction de profondeur du meuble (100) pour la réception au moins partielle de l'au moins une partie de meuble mobile (2).
- 10
- 15
- 20
- 25
- 30
- 35
- 40
- 45
- 50
- 55

Fig. 1

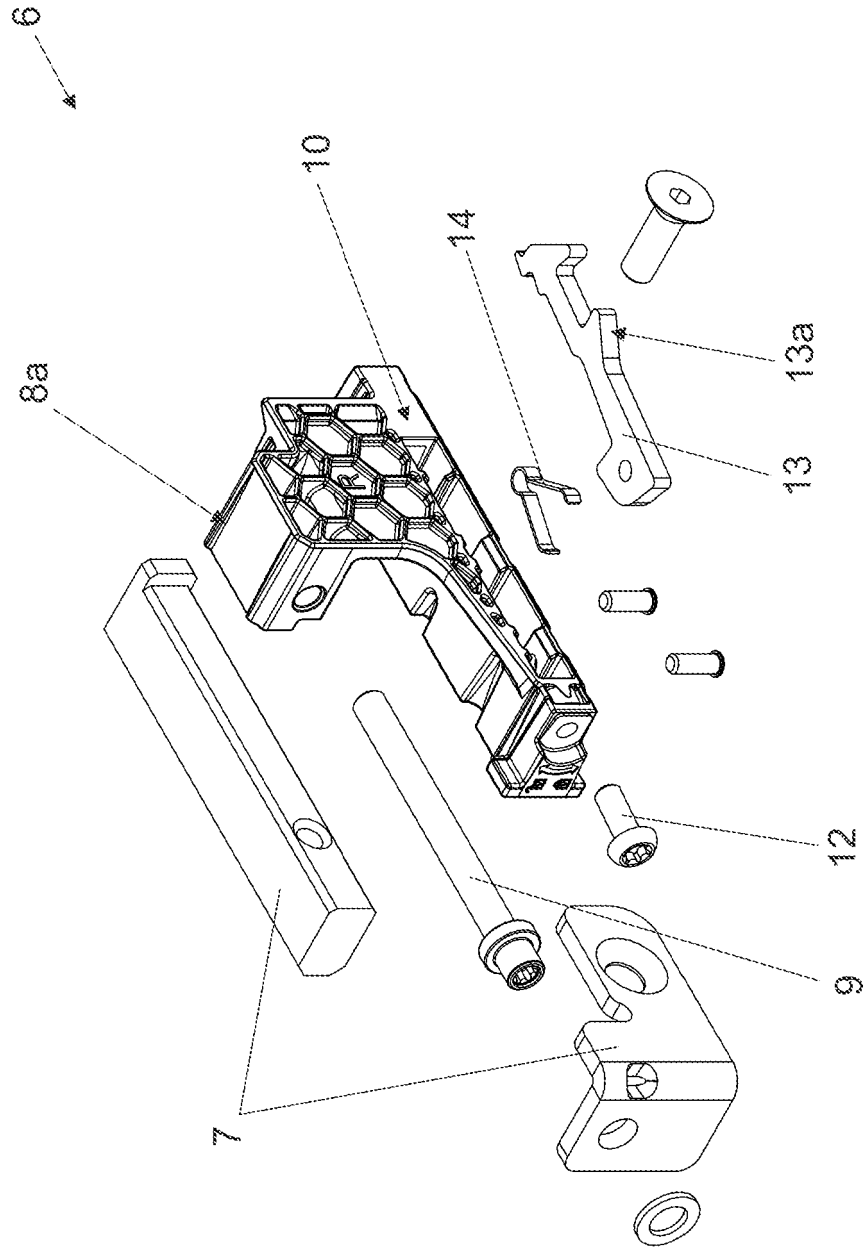


Fig. 2a

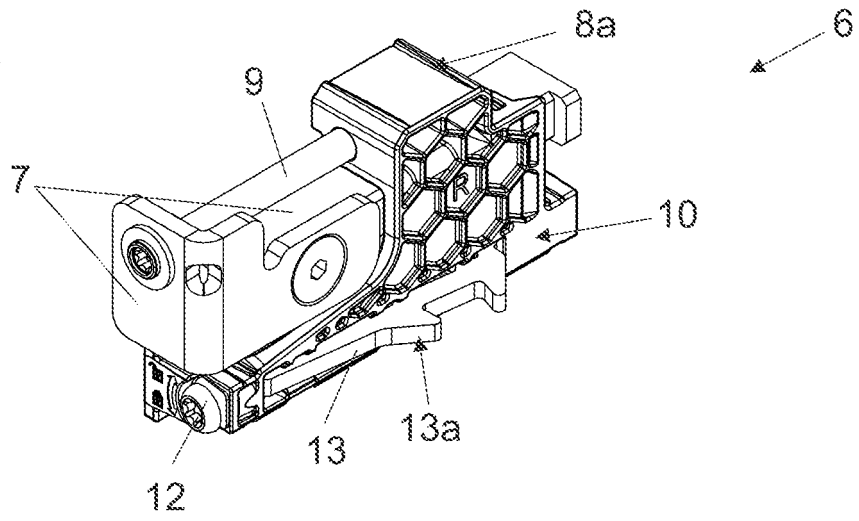


Fig. 2b

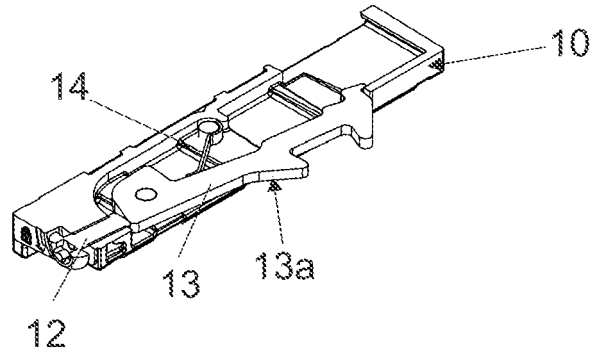


Fig. 3a

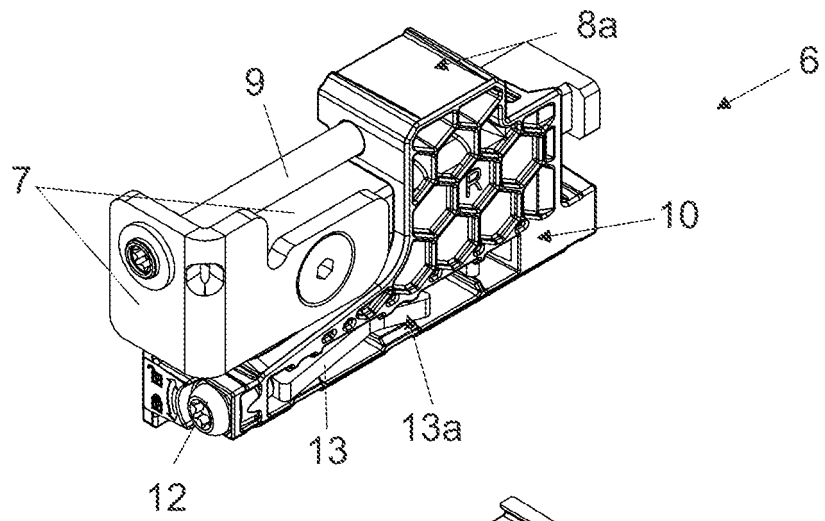


Fig. 3b

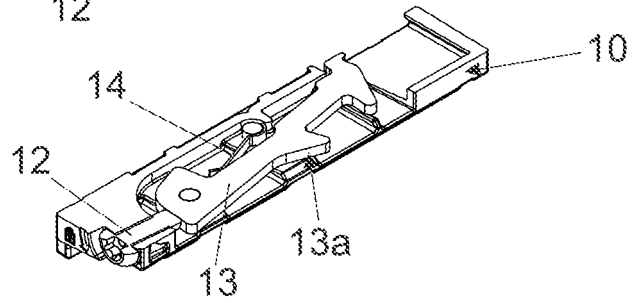


Fig. 4a

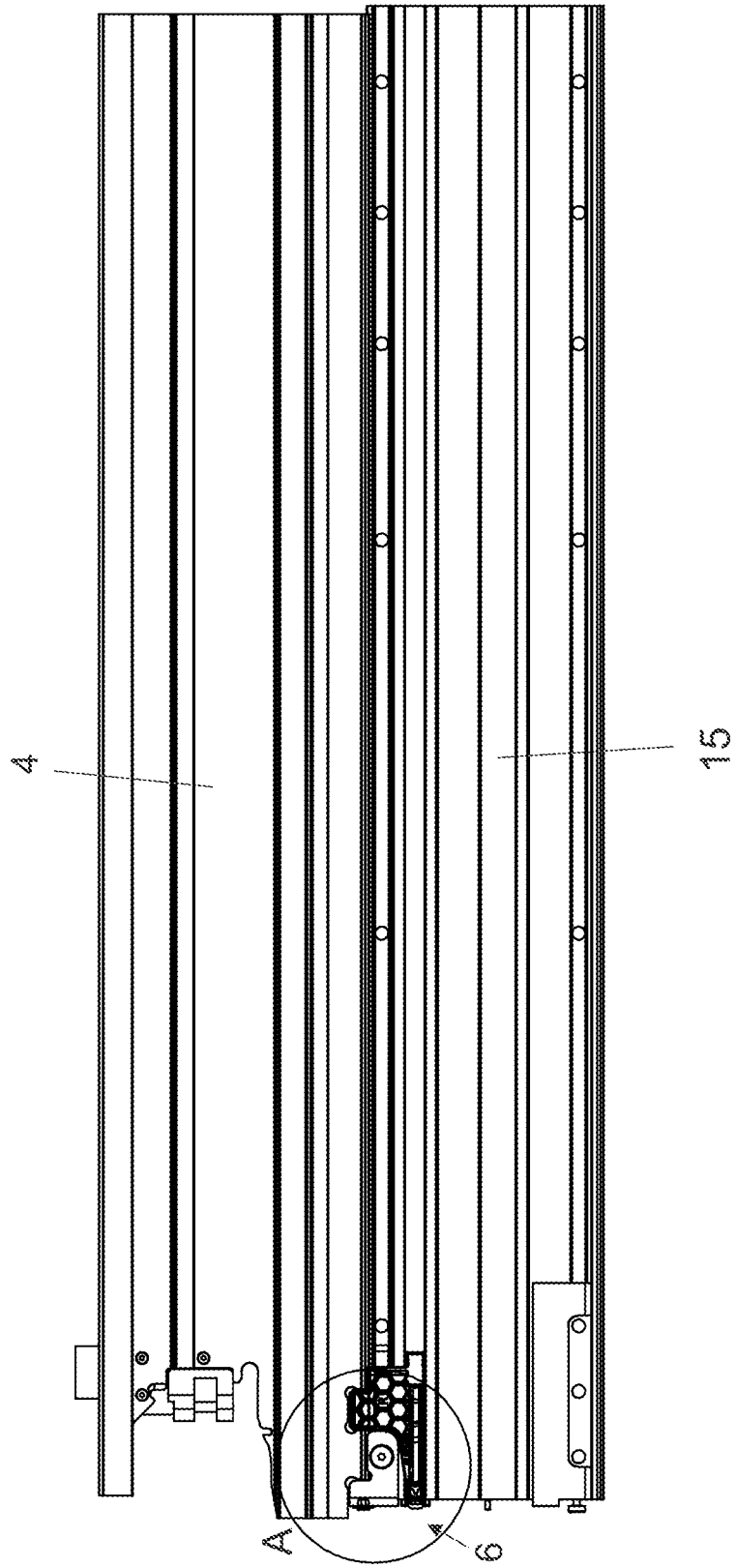


Fig. 4c

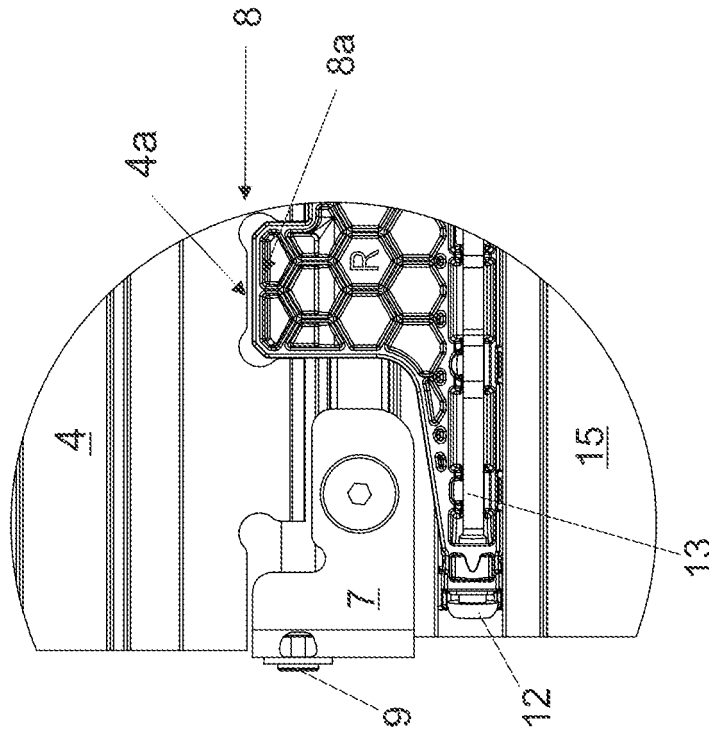


Fig. 4b

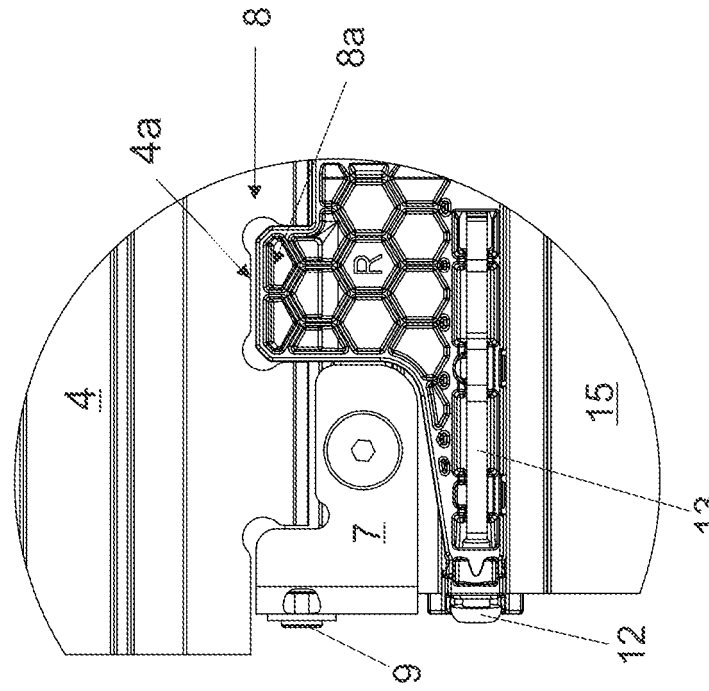


Fig. 5a

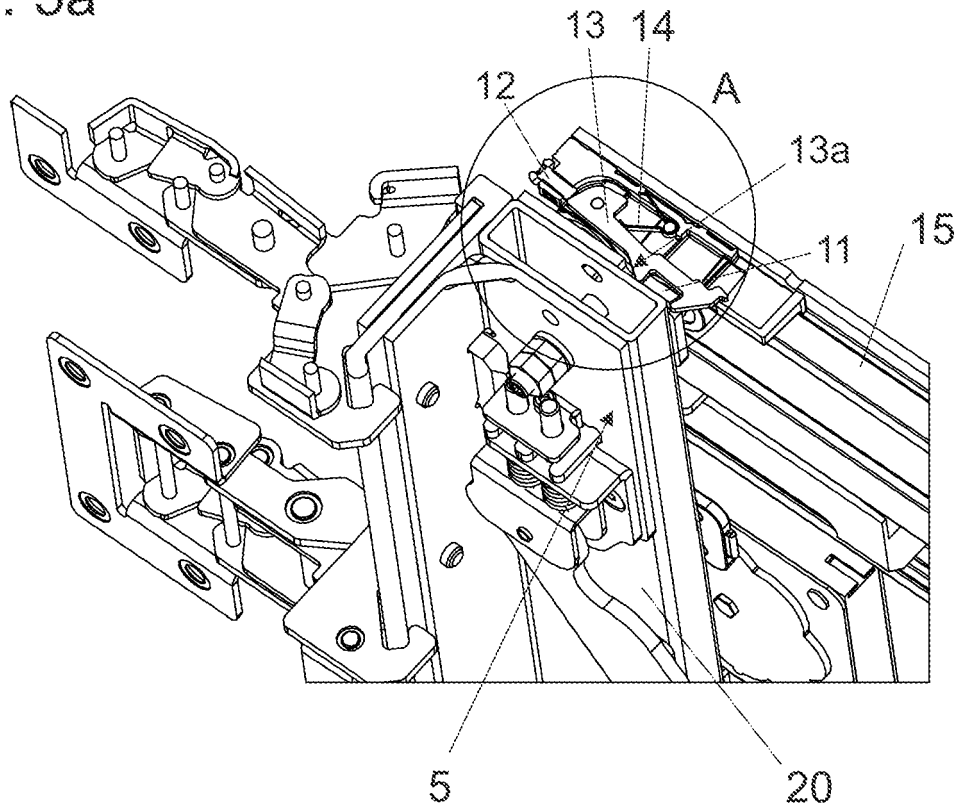


Fig. 5b

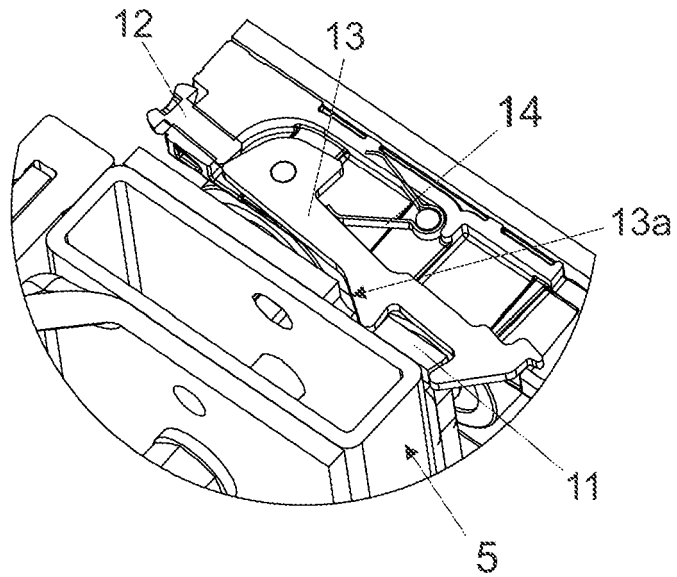


Fig. 5c

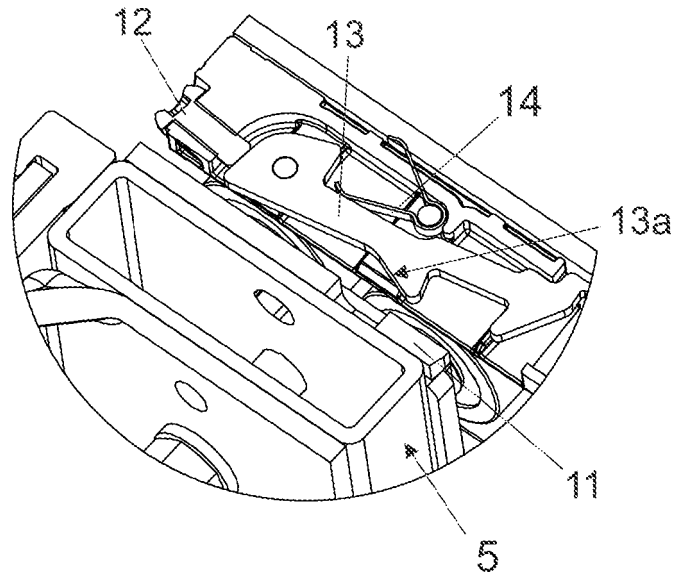


Fig. 5d

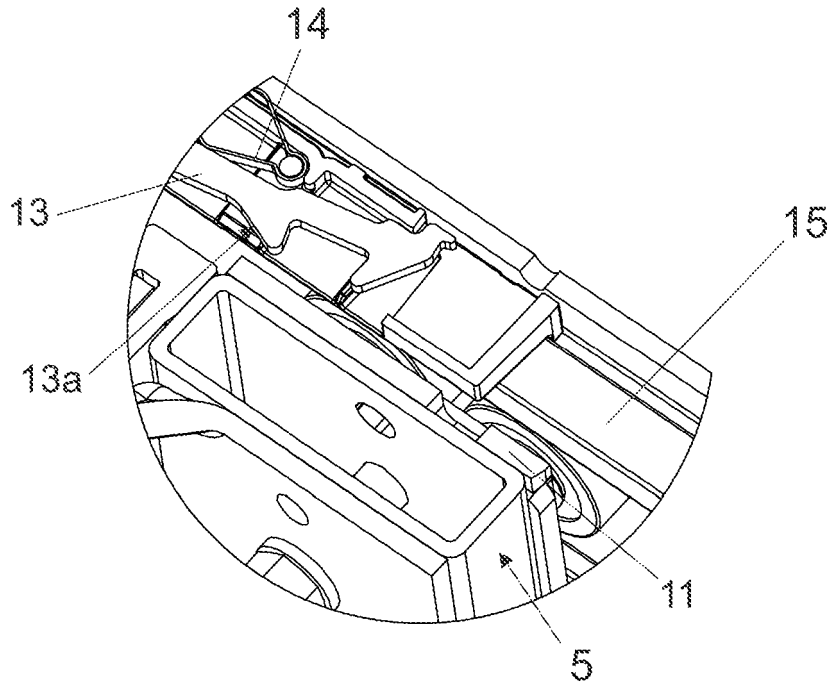


Fig. 6

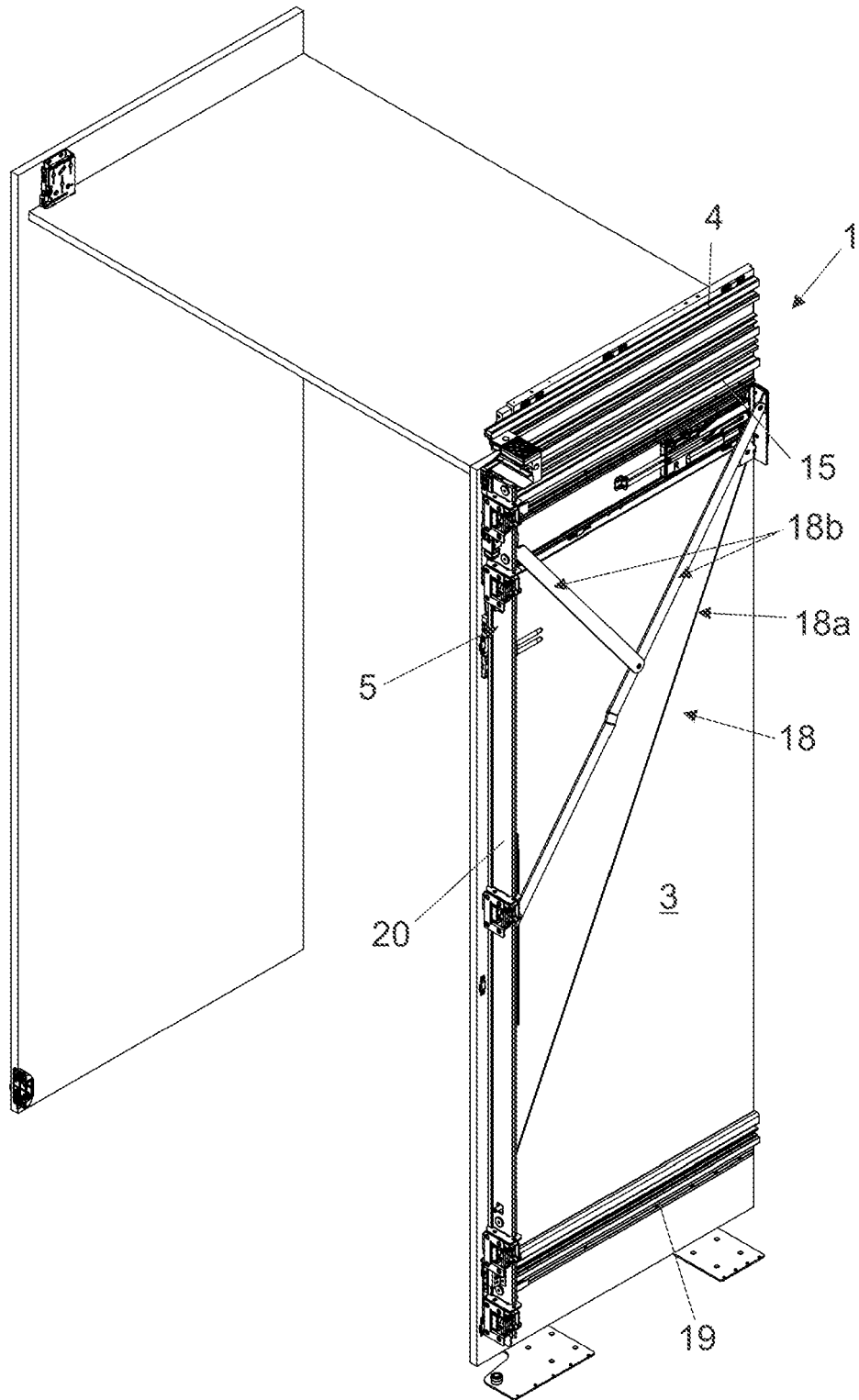
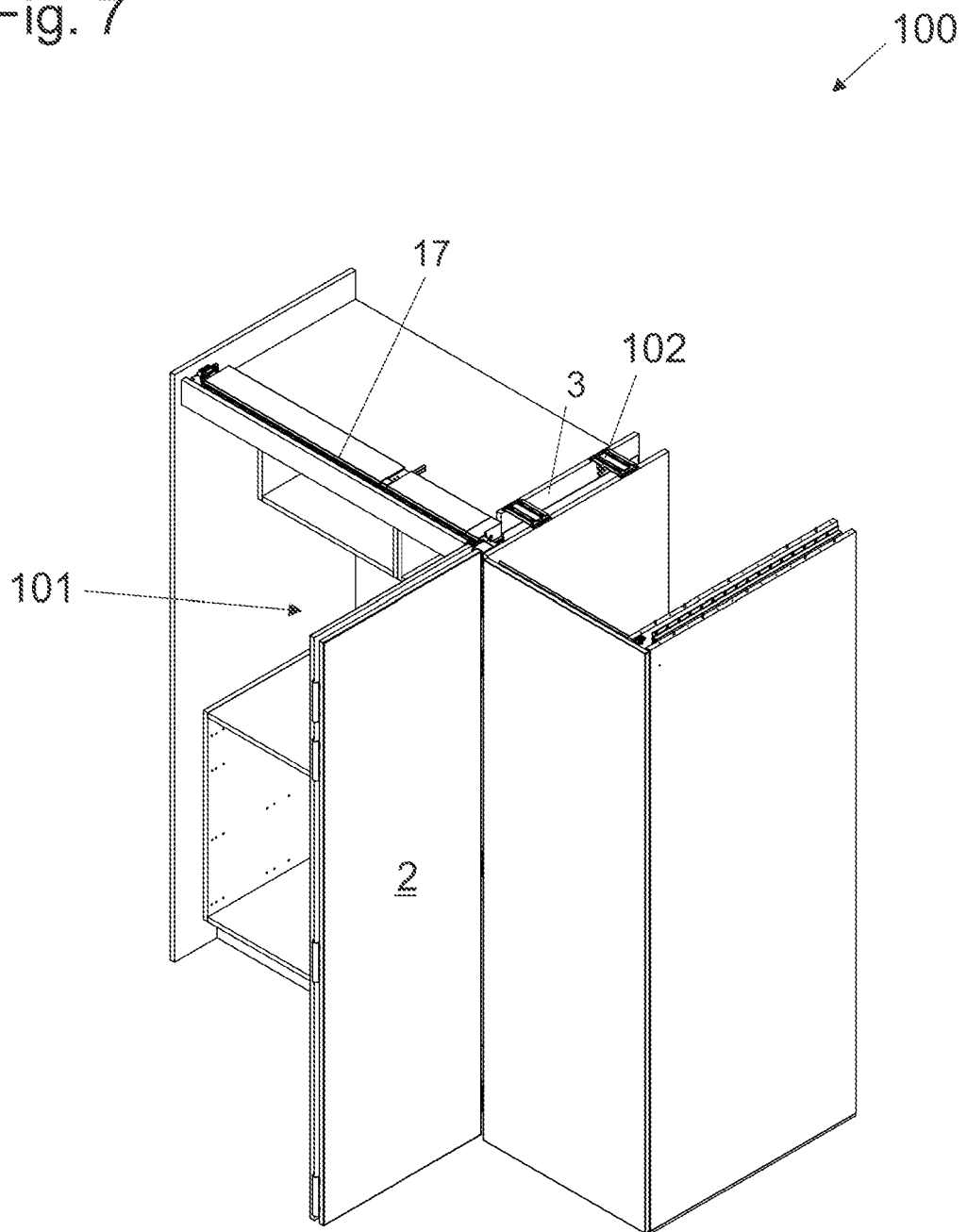


Fig. 7



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- AT 506182019 [0002]
- WO 2015155591 A1 [0003]
- WO 2018204951 A1 [0004]
- AT 521260 A4 [0004]
- US 9127486 B2 [0005]